

## **VERLÄNGERUNG DER PARTNERSCHAFT**

Im Juni 2024 beschloss die Kreissynode des Kirchenkreises Düsseldorf-Mettmann, die seit 1985 bestehende Partnerschaft mit den Kirchenkreisen Ingende & Dianga um weitere fünf Jahre zu verlängern (2025-2029). Der neue Vertrag soll Anfang 2025 bei einem Besuch im Kongo feierlich unterzeichnet werden.

## **FLÜCHTLINGE IM OSTKONGO**

Safari Kanyena und seine Frau Bibiane, die jahrelang unsere Partner und Freunde in Ingende & Dianga waren, leben jetzt in den Kivu-Provinzen, im Ostkongo. Safari kümmert sich dort u.a. um Flüchtlinge. Angesichts des im Mai 2024 neu entflammten Krieges gab es einen Nothilfe-Aufruf der VEM; wir haben 5000 \$ dafür überwiesen.

## **PREVENTION AND PRECAUTION / TEIL 4**

Das Konzept "Prevention & Precaution" (Vorsorge und Vorbeugung) hatte anfangs vier Säulen: (1) Zwei gute Gesundheitsstationen und neun kleine Apotheken; (2) gutes Trinkwasser; (3) Gartenprojekte für Schulen und Gemeinden; (4) Sport als Gemeinschaftserlebnis. Es kam eine fünfte, wichtige Säule dazu: (5) Beratung & Gesundheitsbewusstsein. Laurent Kabuyaya brachte ein: (6) „Gruppen für Mikrofinanz“. Als Abschluss der Reihe über dies Konzept hier die Punkte (4), (5) und (6).

### **Aufklärung und Beratung:**

Im Equateur ist das Bewusstsein für Hygiene, Gesundheitsvorsorge und sexuelle Aufklärung kaum ausgeprägt. Schwangerschaften mit 12-14 Jahren sind nicht selten und führen oft dazu, dass die Mädchen auf sich allein gestellt sind. Von den beiden Gesundheitsstationen in Longa und Itotela erhoffen wir uns eine Ausstrahlung auf die Orte der Umgebung. Für beide Stationen wurden Ultraschallgeräte angeschafft.

### **Gesundheitsbewusstsein:**

Es soll für jede Gesundheitsstation eine Krankenschwester zu Themen wie Aufklärung & Familienplanung, HIV-Prävention, Hygiene, gesunde Ernährung, Toiletten und Impfungen geschult werden. In einem festzulegenden Rhythmus soll sie kleine Gemeinden im Partnerkirchenkreis besuchen und beraten.

### **Fußball, Mikrofinanz:**

Der Sport soll die Jugendlichen einbeziehen und dafür sorgen, dass Pygmäen und Bantus miteinander in Kontakt kommen, z.B. durch gemischte Fußballmannschaften. Durch die Initiative von Laurent Kabuyaya haben sich ein paar Mikrofinanz-Gruppen – meist aus Frauen – gebildet und lassen erste Fortschritte erkennen.

Partnerschaft Ev. Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann und Kirchenkreise Longa/Dianga der CDCC  
Informationen: Pfr i.R. F. Wächtershäuser · Tel: 02102-35961 · frank.waechtershaeuser@t-online.de  
Spenden: Kirchenkreis Mettmann · Stichwort „Kongo“ · KD-Bank · Konto 1010862023 ·  
BLZ 35060190 IBAN: DE22 3506 0190 1010 8620 23 · BIC: GENODE33DKD